

Matthias A. Weiss

# Timpetaa

## Ein Pinguin am Nordpol

Ein Buch für Träumerinnen und Träumer und alle,  
die gerne ihren Gedanken freien Lauf lassen.

Mit Illustrationen von Isabelle Krötsch

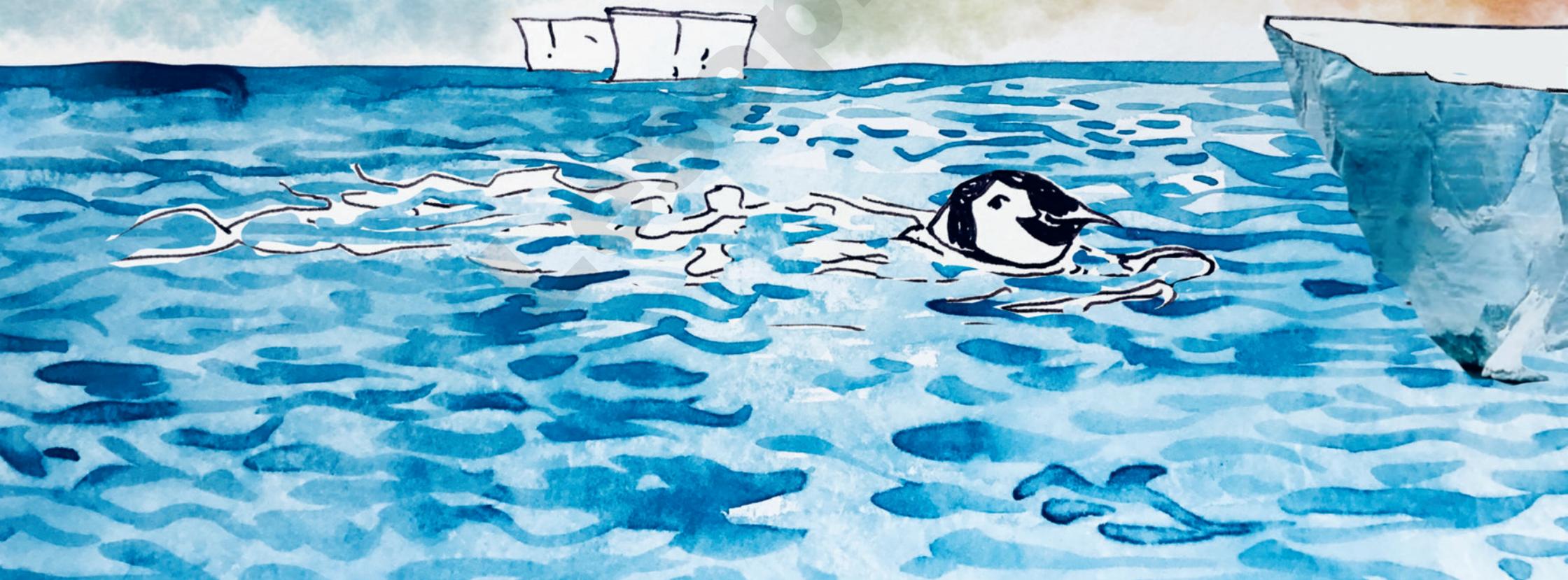
Timpetaa war ein Träumer.

Vielleicht hatte es damit zu tun, dass er der Jüngste von vier viel älteren Geschwistern war, die alle schon ihre eigenen Kreise zogen und weniger Lust hatten, mit ihm Auf-dem-Bauch-Rutschen zu spielen oder Mit-voller-Wucht-aus-dem-Wasser-aufs-Eis-Springen, vielleicht aber auch damit, dass er einfach gerne seinen Gedanken nachhing.



Egal, auf alle Fälle liebte er es, von Zeit zu Zeit zu einer kleinen Eisscholle hinaus zu schwimmen. Dort machte er es sich gemütlich und wärmte seinen Bauch. Er ließ den Dingen ihren Lauf.

Einmal – es war wieder so weit, Timpetaa hatte einen besonders einladenden und großen Platz zum Träumen gefunden – war es ihm, als triebe seine Lieblings-Eisscholle ganz weit weg ...

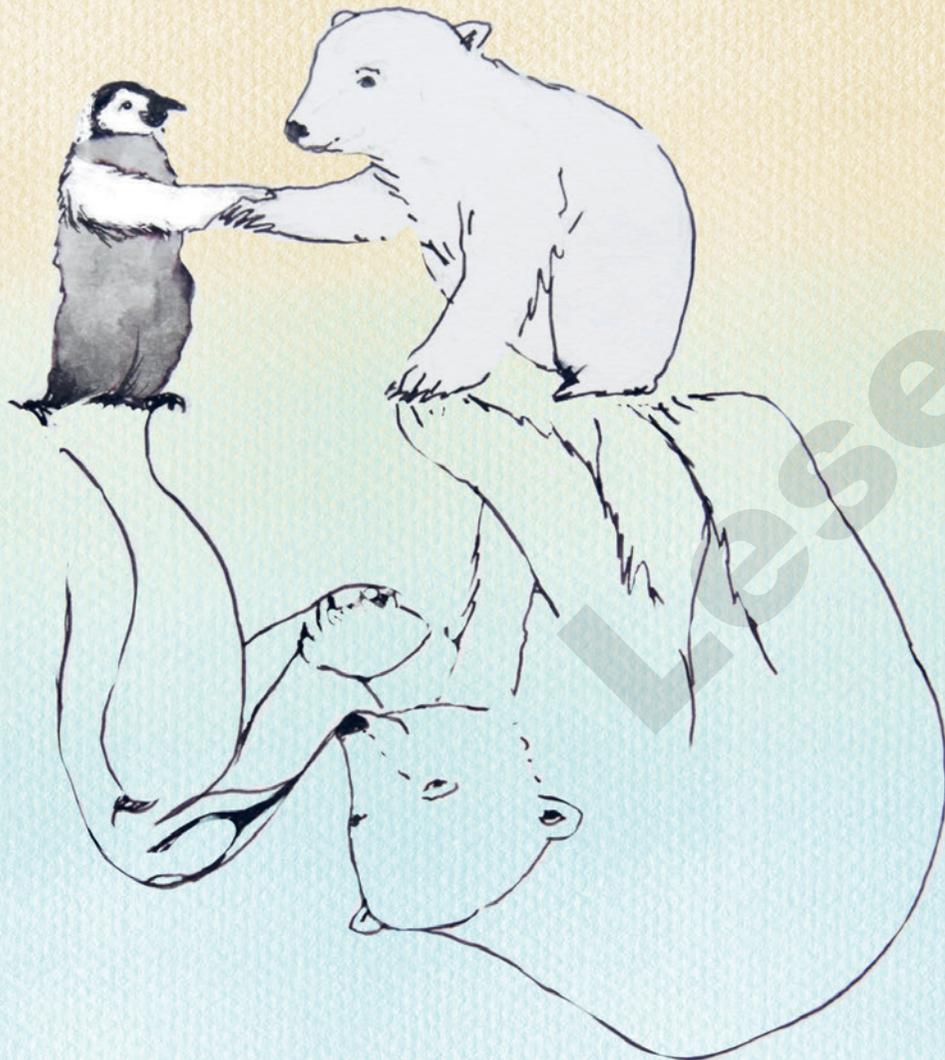


Eisbäropa führte unseren Weltreisenden zu seiner Familie und stellte ihn allen vor. »Sieh, das ist mein Sohn, seine Frau und deren drei Töchter. Vor allem die Kleinste meiner Enkelinnen, Ursina, hat es mir angetan. Sie ist so neugierig ...«



DAS  
SIND  
MEINE  
FREUNDE  
!

»Hallo, ich bin Timpetaa und komme aus dem Süden.« Doch bevor ihn die ganze Eisbärfamilie fragen konnte, wie er das angestellt hatte, stupste ihn die kleine Enkelin mit einer Pfote sanft am Flügel und begann mit ihm zu spielen.



WAS IST DAS FÜR EINE  
LUSTIGE WEISSE KUGEL?



Solche Spiele mit Ursina gab es noch des Öfteren. Je länger er bei ihrer Familie weilte, desto vertrauter wurde Timpetaa mit ihnen und desto eher lebte er das Leben eines Eisbären. Er lernte sogar, wie sie zu jagen. Zugegebenermaßen war er darin nicht sonderlich erfolgreich. Fische blieben einfach seine Leibspeise.

An illustration showing a close-up of an ice bear's face on the left and a penguin's face on the right. The bear has white fur and a large, dark eye with a white ring. The penguin has black fur and a large, dark eye. The background is a light blue and white textured pattern.

Eines Tages nahm Eisbäropa unseren Pinguin zur Seite – es ging ihm schon seit einiger Zeit schlecht, er war sichtlich älter und schwächer geworden und zog sich immer mehr

zurück – und sprach mit ernster Stimme:

»Timpetaa, bald werde ich für immer von hier fortgehen. Ich habe mein Leben gelebt, aufregende Ausflüge machen und eine tolle Familie gründen dürfen.

Und auch für dich kommt bald die Zeit, um aufzubrechen und zurückzukehren ...«

Und weg war Eisbäropa.

»Was er wohl damit meint?«, fragte sich Timpetaa verwirrt.  
»Und wie stelle ich das bloß an?«

Allen Natur- und Tierphotographen sei Dank, für den wertvollen Einblick in die Welt der Pinguine und Eisbären, um deren Charaktere studieren zu können.

Ava, unsere junge Australien Sheppard Hündin, hat mir erlaubt, ganz frei nach Schnauze in Ursinas Gegenwart zu tauchen. Vielen Dank!



## Zur Illustratorin

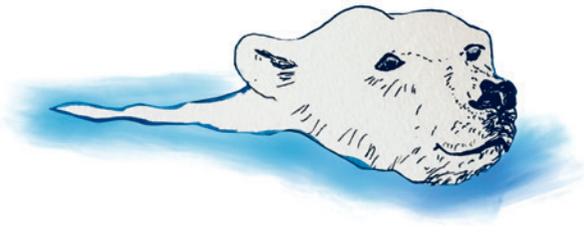
Isabelle Krötsch ist eine Reisende zwischen den Welten. Sie nutzt die Narrenfreiheit der Kunst, sich als freier Mensch und Kind Gottes den wesentlichen Themen zu nähern, sie spielerisch, liebevoll, hinterfragend und lösungsorientiert zu durchleuchten. Sie arbeitet als bildende und szenische Künstlerin, Live-Zeichnerin und Regisseurin. Seit Herbst 2018 verfasst sie zudem Artikel in unterschiedlichen Magazinen. Als sie Timpetaas Geschichte in die Hände bekommen hatte, verliebte sie sich sogleich in den kleinen Pinguin und verspürte spontan den Impuls, ihm und seinen Gefährten ein Gesicht zu geben. Ihre Hauptaufgabe sieht sie im Brückenbau zwischen Kunst, Wissenschaft und Spiritualität.  
[www.freiesfeld.com](http://www.freiesfeld.com)

## Dank

Von ganzem Herzen möchte ich mich bei Matthias für das Vertrauen bedanken, mich eingeladen zu haben, Timpetaas Welt zu bebildern. Ihm und Martin danke ich für die Wunder-volle Zusammenarbeit, in der sich alles freudevoll und immer noch höher schwingend fügte.

Meinem Mann Hans Kremer danke ich für die liebevolle Unterstützung und besonders zum Impuls des Motivs „La grande ourse“ = der große Bär = der große Wagen auf französisch. Die Sternbild-Illustration ist für mich ein Symbol geworden für die Vermittlung, dass Sterben nicht Tot-Sein heißt, sondern Heimgang und Übergang in ein anderes Leben, und dass Bewusstsein Trauer in Vertrauen transformieren lässt ...

Danke Bruno Gröning für die Begleitung. Durch Deine Hilfe durfte ich dieses Werk in Gottverbundenheit und stressfrei verwirklichen und die Fülle des Lebens in Bilder übersetzt empfangen.



Bildnachweis Fotomontagen:

Eisberge im Weddellmeer: © 2023 fotocom-  
munity/Steinimann  
Archimedes lever.png. (2023, September 12).  
Wikimedia Commons.

## Zum Autor

Empfangen hat diese Geschichte Matthias A. Weiss (Theologe, Kursleiter und Referent) auf einer Wanderung, als ihm plötzlich bewusst wurde, dass sich Pinguine und Eisbären bloß in Zoos begegnen können, nicht jedoch in der Natur selbst. Sogleich hat er sich daran gemacht und Timpetaas Abenteuer niedergeschrieben. Als Autor verfasst er vorwiegend Sachbücher. Nach »Tropf auf dem Weg zum Meer. Eine Weisheitsgeschichte für Kinder und Erwachsene« ist »Timpetaa« sein zweites Kinderbuch. Er liebt es, zu träumen und seinen Gedanken nachzuhängen und so die Welt ein bisschen schöner zu machen.

[www.hokairos.ch](http://www.hokairos.ch)

## Dank

Zunächst geht mein Dank an meine Mutter. Als kleines Kind schon gab sie den drolligen Viechern mit dem schwarzen Frack den Namen des Protagonisten dieses Buches. Merci vielmals, Mam, fürs »Copyright«!

Dann bedanke ich mich herzlich bei der göttlichen Inspiration, welche mich darauf aufmerksam gemacht hat, dass Pinguine und Eisbären – außer in Zoos – nie und nimmer aufeinander treffen.

Und schließlich bin ich folgenden Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen und Anlässen zu großem Dank verpflichtet: Frank Bakker, Anja Bolz, Mathias Forster (Biostiftung), Markus Geissmann, Martin Heggli (SLF), Isabelle Krötsch, Kai Landwehr (myclimate), Stefan Leimer (Zoologischer Garten Basel), Christine Peters, Nele Pinton, Priska Ritter, Vreni Schaer, Martin Sell sowie Andreas Schild. Merci beaucoup!



Bisher vom Autor erschienen

TROPF AUF DEM WEG ZUM MEER. Eine Weisheitsgeschichte für Kinder und Erwachsene, Edition Funkelstern, Saarbrücken 2020.

PFÄFFKIDS. 21 Persönlichkeiten aus dem Pfarrhaus, Praxis Hokairos, Richterswil 2017.

BYE BYE BANK. 21 Bankerinnen und Banker auf dem Weg zu neuen Ufern, Praxis Hokairos, Richterswil 2016.

GEISTIGES HEILEN. Fragen und Antworten. Mit Heilungsübungen und Meditationen, Verlag Neue Erde, Saarbrücken 2015.

ZUM BEISPIEL RICHTERSWIL. 21 Persönlichkeiten aus einem Dorf, Praxis Hokairos, Richterswil 2015.

SPRUNG ÜBER DEN KIRCHENRAND. 21 Theologinnen und Theologen ausserhalb der Kirche, Richterswil 2012.

## Unterstützung

**Mit bestem Dank** an den Bezirk Einsiedeln, Bike Adventure Tours, die Globalance Bank (Zürich), die Kulturförderung Kanton Schwyz sowie weitere, nicht erwähnt werden wollende Gönnerinnen und Gönner. Ohne deren Unterstützungsbeiträge hätte »Timpetaa« nicht realisiert werden können.

Und ohne die **Spenderinnen und Spender aus dem Fundraising** hätte »Timpetaa« sowieso nie das Licht der Welt erblickt. Vielen lieben Dank allen! Namentlich zu erwähnen sind neben vielen Anderen: Sonja Glasbrenner, Andri Gritti-Rascher, Christine Gut und Kaspar Ulrich, Vreni Haab, Max Kappeler, Albert Mayer, Hanspeter Schär, Heidi Scholz, Kurt Schreiber, Peter und Andrea Spörri-Altherr, Rémy und Ursula Stettler, Lucie Tlach, Christiaan Turk, Christoph Weiss, Felix Weiss, Sabine Welpé sowie Marianne Werro.

